

# Sänger, Hexen und Geister schießen gut

Beim Vereinsschießen siegten die Schlosshexen-Mannschaft und Thomas Overmann im Einzel

WALDKIRCH (cri). Die Schlosshexen sind von den Buchholzer Vereinen am treffsichersten. Beim Vereinsschießen der örtlichen Vereine am Wochenende erzielten die vier Schlosshexen der ersten Mannschaft mit 745 von 800 möglichen Ringen das beste Ergebnis und konnten somit den Wanderpokal für die nächsten zwei Jahre in Besitz nehmen. Die Hexen stellten aber nicht nur die beste sondern gleich auch noch die schlechteste Mannschaft; Platz 27 ging an die dritte Mannschaft der Hexen.

Am Sonntag war reichlich Betrieb in der Schießhalle: 27 Mannschaften mit jeweils vier Schützen wettelferten miteinander. Neben Buchholzer Vereinen und Gruppierungen entsandte auch der Tischtennisclub Suggental drei Mannschaften. Insgesamt gingen heuer zehn Mannschaften mehr an den Start als beim letzten Vereinsschießen vor zwei Jahren. „Mehr Training“, so Oberschützenmeister Richard Moser vom gastgebenden Kleinka-



Bei der Siegerehrung: Marlis Moser, Dirk Disch, Hexen-Vogd Josef Singler und Oberschützenmeister Richard Moser (v. li.). FOTO: CHRISTIAN RINGWALD

liber Schützenverein, hätte wohl nicht geschadet, denn einigen Schützen hätte schließlich die Routine gefehlt. Neben Lob für den fairen Wettkampf hatte Moser auch Dank, insbesondere für die musikalische Einlage des Musikvereins am Nachmittag. Bei der Siegerehrung durch die beiden Sportwarte Marlies Moser und Dirk Disch gab es dann eine ganze Latte von Urkunden und Pokalen. Mit 745 Rin-

gen lag die erste der Schlosshexen ganz vorn. Acht Ringe weniger hatte die Freiwillige Feuerwehr und nochmals zwei weniger der Löwen Stammtisch „FC Erdbeerschorle“ (3. Platz). Mit einem 10,9 Teiler gab es gleich zwei beste Schüsse, von Melanie Kesselring und Martin Ganter (von den Möslegeistern). Thomas Overmann (191 Ringe) vom Männergesangsverein war bester Einzelschütze.